Breslau 16,Auenstr.21.
14.August 42.

An

Seine Magnifizenz Herrn Prof.Dr.M a y e r-Marburg.

Lieber Herr Mayer,

Bitte entschuldigen Sie gütigst,wenn ich erst heute antworte auf zwei Schreiben von Ihnen.Aber ich bin soeben erst von einer dreiwöchentlichen Reise zurückgekhrt,konnte also nicht früher antworten.

Zur Sache selbst:herzlichen Dank für das Vertrauen,das Sie in mich setzen,aber ich muss dankend ablehnen!Ich kann nicht mehr auch noch so verlockende Arbeiten mit bestimmter Terminsetzung annehmen.Ich habe Anlass düster in meine Arbeitszukunft zu schauen, nachdem nun auch meine einzige und letzte Hilfe,mein Assistent, einberufen worden ist.Ich fürchte sogar für den "Kriegseinsatz"-wenn ich nunmehr alle auch kleinste Seminarbetrieb -Arbeit allein machen muss-denn Hilfe gibts nicht.Aber wenn nun empfehlen?Meine Herren sind ja alle noch mehr oder weniger mit ihrem Kriegseinsatz beschäftigt.Ich Könnte eigentlich nur zwei nennen:Kollegen Fritz Krüger,Dekan der Hamburger Fakultät,unseren dortigen Romanisten,der im Kriegseinsatz das grosse Werk über das französ.Volkstum schreibt("Völkische Verschiedenheit und nationale Einheit")-vielleicht könnte er das 1. Kapitel seines kommenden Buches,in dem er sich doch sicher mit der Ausbildung der französ.Nation genau beschäftigt,Ihnen zur Verfügung stellen.Wenns gerade passen würde,wäre es die beste Lösung.-Ansonsten wäre vielleicht Kollege Preissig in Prag,der dortige Romanist, den Sie ja auch persönlich kennen,dazu imstande.Aber das weiss ich nicht.(Prag branik,am Gehöft 15).-Im übrigen -warum nicht Percy Schramm,der beste Kenner der Dinge??Er ist doch vielleicht nun zu haben!

Gewisslich waren Sie im Juli mit Herrn Platzhoff in Weimar;ich habe es unendlich bedauert,dass ich nicht dabei sein konnte.Aber ich war infolge einer ekligen Erkältung total heiser,und dann hatte ich auch zugesagt zu der Arbeitstagung der neugegründeten romanistischen Sektion an der Deutschen Akademie in München am 23.24. Juli.Das war die amtliche Seite meiner Reise,dazu noch Besprechungen